

Ratstagung 2019 des Landesverbands NRW

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Deutschland

## Mit Freude zur Mitarbeit motivieren

**„Ehrenamtliche finden und fördern“ lautete das Motto der Ratstagung 2019 des Landesverbands NRW im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, die am Samstag, 30. März 2019, stattfand. 212 Teilnehmer aus 91 Gemeinden hatten sich zur von Andi Balsam und Gerlinde Wenzel moderierten Tagung im Lighthouse Essen versammelt, um – neben der Wahl der Leitungsmitglieder – der Frage nachzugehen, wie Menschen dazu motiviert werden können, sich ehrenamtlich in die Gemeindegemeinschaft einzubringen.**

Immer wieder neu stehen Gemeinden vor der positiven Herausforderung, Menschen in die Gemeindegemeinschaft einzubinden. Auf die Motive schauend, warum Menschen aus freiem Willen Aufgaben übernehmen möchten, nämlich um Identität, Gemeinschaft und Sinn zu finden, entwickelte Dr. Stefan Vatter, ehemaliger Pastor und heute Coach und Berater für Gemeinden, eine Grundhaltung zum Thema. In seinem Referat setzte er auf den Sog der Freude. Da wo Leitende ihre Freude am Reich Gottes mitzubauen ehrlich und authentisch vorleben, entsteht eine anziehende Attraktivität für andere Menschen, hier selbst gerne mitzuwirken.

Seine Überzeugung: „Wirksame Leiterschaft besteht vor allem darin, Menschen inspirieren zu können. Wir können Menschen nur dorthin führen, wo wir selbst im Geist mit Freude leben.“ Die Schlüsselfrage nach Mitarbeitergewinnung und -förderung sei daher eine Frage des Herzens. Vatter ermunterte in seinem Vortrag zur „Schaffung von einem Mehr an Freiräumen zur Inspiration, zu heiligen Korridoren, die man nicht durch Aktivitäten überfrachtet.“ Dabei gehe es auch darum, den Rucksack von ehrenamtlichen Mitarbeitern auf dem Weg der Nachfolge Jesu nicht zu voll zu packen, „denn wir tragen ein sanftes Joch“.

In den auf das Referat folgenden Impulsen aus der Praxis erörterten Dieter Orzessek (EFG Herten), Tim Dyck (Pastor FEG Bonn), Gerlinde Wenzel (EFG Bochum-Linden) und Timo Pickhardt (Pastor Treffpunkt Leben EFG Erkrath) die Frage, welche Quellen der Inspiration in der Gemeindegemeinschaft gefunden werden können. Dieter Orzessek ermunterte hier zur Offenheit für neue Ideen von Menschen, damit alle Mitglieder ihren Auftrag – möglicherweise sogar auch in Ehrenämtern außerhalb der Gemeinde – leben können. Die möglichst frühe Einbindung von jungen Gemeindegemeinschaftsmitgliedern mittels eines Jahrespraktikums nach individuellen Neigungen, nannte Tim Dyck. Begleitet werden sollten alle Dienste in der Gemeinde stets durch Wertschätzung, Dankbarkeit, Lob und auch Belohnung.

Das hohe Potenzial der Jugend, der unter 30-Jährigen, stellte Timo Pickhardt heraus. Seinen Umfragen in seiner Gemeinde zufolge, wünschen sich junge Erwachsene eine klare Führung, Visionen, Leidenschaft und geistliche Inspiration von ihrer Gemeindeleitung. Bei einer hohen Bereitschaft, sich einzubinden, gebe es das Bedürfnis nach mehr Gestaltungsspielräumen und ehrlicher Ansprache. Das setze nach Timo Pickhardts Erfahrung die Bereitschaft der Leitenden voraus, „Gemeinde möglicherweise nicht so weiter bauen zu lassen, wie wir es gewohnt sind und dem Wirken Jesu Vertrauen entgegenzubringen.“ Nicht zuletzt führte Gerlinde Wenzel aus ihrem eigenen Erleben des Ehrenamtes Engagement als Ergänzung und Bereicherung des eigenen Lebens als Motivation an.

Hauptpunkt der darauf folgenden ersten Plenarsitzung war die Wahl der Leitungsmitglieder. Wiedergewählt wurden Hildegard Gabler, Werner Hahm und Leo Schouten, neu in die Leitung hineingewählt wurden Hartmut Hoevel und Martin Hamann. Leo Schouten wurde wieder als Leiter gewählt. Damit ist die Doppelspitze mit Dieter Orzessek und Leo Schouten komplett. Zum Kassierer wurde Heinz Fude ernannt, als Leiter des Gemeindejugendwerks (GJW) wurde Marc Vollmer bestätigt.

Mit Blick auf den Bundesrat 2019 in Kassel, der vom 29. Mai bis 1. Juni 2019 stattfindet, wurde beschlossen, Edgar Vieth (EFG Leichlingen Kuhle) als Kandidat für die Präsidiumwahl sowie Leo Schouten und Dieter Orzessek als Delegierte des Landesverbandes NRW zu entsenden.

Beteiligen, Befähigen, Begleiten und Verbinden – unter diesem Motto steht die Arbeit des GJW NRW. Mara Sieloff, Referentin für Kultur und Bildung, Amelie Lasson, Referentin für Jugend und Bildung, und Timo Meyer, Jugendpastor, stellten die Aktivitäten vor. Klar wurde, dass mit Verbinden nicht nur der Erste-Hilfe-Kurs, sondern vor allem Menschen gemeint sind. Beispiele für das Beteiligen, Befähigen und Begleiten waren Musicals, Aufführungen, Kinder- und Jugendfreizeiten, Schulungen wie zur Initiative „Sichere Gemeinde“ oder auch die Gemeindeunterrichtsfreizeit.

Eine herzliche Einladung ging in der Folge an alle Pastoren zur Pastorenstudientagung auf Langeoog vom 4. bis 7. November 2019.

Bezüglich der Verwendung der Ratstagungskollekte in Höhe von 1715,69 Euro wurde für das Projekt der Gemeinde Essen-Altendorf vorgestellt und abgestimmt. Mit der Kollekte wird das von Margret Meier gegründete Projekt Himmelsperlen International e.V. unterstützt, hier speziell das medizinische Hilfsteam aus Ärzten, Krankenschwestern und Psychologen im Libanon, das untergebracht in einer Baptistengemeinde vor Ort, Flüchtlinge unterstützt.

Für die Kollekte des Tages des Landesverbandes 2019 wurde beschlossen, mit dieser das Integrationsprojekt der Gemeinde Hagen zu unterstützen.

Noch im Zeichen der schweren Beschädigungen der Gebäude durch Starkregen im Juni des vergangenen Jahres stand die Jahreshauptversammlung des Diakoniewerks Pilgerheim Weltersbach. Mit dem Neubau von modernen Einzelzimmern für 54 Bewohnerinnen und Bewohner soll in diesem Jahr begonnen werden.

Im Mittelpunkt der zweiten Plenarsitzung der Ratstagung standen verschiedene Berichte aus den Arbeitsbereichen des Landesverbandes NRW und die Finanzen. Nach dem durch Kassierer Heinz Fude vorgelegten Kassenbericht 2018 wurde der Haushaltsplan 2019 vorgestellt und angenommen. Zum Kassenprüfer für die Haushaltsjahre 2019-2020 wurde Dietmar Evang (EFG Herten) bestellt.

Angenommen wurde auch der Antrag der Landesverbandsleitung auf Gewährung eines Kredites in Höhe von 150.000 Euro für den BEFG.

Mit der Spectrum International Church in Düsseldorf Kaiserswerth stellte eine neue Gemeinde während des Rats ihren Antrag zur Aufnahme als selbständige Bundesgemeinde in den Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland KdÖR. Dieser Antrag wird auf dem Bundesrat 2019 in Kassel entschieden.

Der Dank aller Teilnehmer ging an die Mitarbeiter der EFG Essen-Altendorf, die die Tagung im Lighthouse Essen möglich gemacht hatten. Der Landesverbandesrates NRW wird am 28. März 2020 in der EFG Marl-Drewer stattfinden.